



**Handbüchlein/ Darinn Sonderbare bequemlichkeiten
vorgeschrieben werden/ die vornembste Vbungen eines
Andächtigen/ Gottseligen Lebens/ den Tag vber
vollkommentlich zuverrichten**

Mayer, Christian

Colon[iae], 1635

2. Ein Weiß ehrbarlich vnd andächtiglich nider zu liegen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-61192](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-61192)

das Te Deum laudamus, oder der 116. Ps.
Lobet den H. Erzen alle Heyden / i. e. gesprochen
werden.

Die Weiß den Segen von Christo zu be-
gehren findestu droben am Morgen / oder
nimbeine auß dem 3. Ca. S. 4. oder folgenden.

Ach HERR Jesu / gib mir / sampt dem
Vatter / vnd H. Geist / deinen Segen vnd
überflüssige gnad dir im Schlaffen vnd
Wachen / im Leben vnd Todt / mit reinem
Herzen vnd Leib allzeit zu gefallen
vnd dich / wahres Engelbrodt / würdiglich
im weeg / andächtiglich im Endt / seeliglich
im Vatterlandt zu genieffen / Amen.

¶ II. Ein Weiß erbarlich vnd andächtiglich
nider zuliegen.

Nach gesprochenem 50. Psalmen / oder
sonsten anderen gebettlein gewöhnlichen
Ablass zu erlangen / sey eingedenck Gottes
vnd deines Engels gegenwart / vnd schrey
dich erbarlich zur Ruhe / vñ in schamhaften
Ablegung d. Kleyder führe zu gemüthlich
wöhnlichen gottseeligen gedanken / wiewol

weder Christus dein Herz in seinem Leiden
abblöset / oder deine Seel wegen Mangel
der Gnad / vnd Tugenten / oder Verlust des
Gnads der Bnschulde sehr bloß sey / oder ge-
dencke an das letzte Stündlein / welches dir
alles hinnehmen wird / daß du mit dem Job
sagen müste c. 1. Ich bin nackt von meiner Mut-
ter Lab kommen / nackt werd ich wider dahin fahren.
Oder betrachte die seelige Ruhe der Außer-
wählten im Himmel / die Gott Tag vnd
Nacht getrewlich gedienet haben / von wel-
cher der Apostel Joan. diese Stimm gehöret
hat. Apoc. 14. Selig seynd die Todten / die in dem
Jern sterben: von nun an jese spricht der Geist / daß
sie ruhen sollen von ihren Arbeiten / dann ihre Werck
folgen ihnen nach. Oder ziehe zu gemüht der
Verdampften ewige Quaal / deren Barm-
hertzigkeit stirbt / deren Fehr nie außgeloschen
wird. Oder die Kürze des Lebens / die Unge-
wissheit der Zeit der Gnaden / welches nim-
mer kan wider erlanget werden / wenns ein-
mal verlossen ist: oder die Tieffe der Barm-
hertzigkeit / die Gott dir erzenget / vnd hinge-
gen deine grosse Bndanckbarkeit. So magst

auch bedencken den Aufzug der Annu-
gen / die du in Morgiger Betrachtung
wecken wilt: oder sonst etwas gottselig
vñ andächtigs / nach der Lehr des H. Bern-
hardi / *Ad fr. de Mont. Dei* Wenn du dich zu
Schlaff begibst / so trage etwas mit dir in der
Betrachtung / oder Gedancken / darinn du sanfftlich
einschlaffest / davon du bisweilen auch träumest
du zu Morgen / so bald du erwachest / wider
fest / vñ dich in vorigen Stand der gesterigen
Meynung bringe.

Nach gesetzter reiner Meynung zu
hen / nemlich dem Willen Gottes / der es
so ordnet zu gefallen / der geistlichen ge-
heit zu folgen / die abgematte Kräfte
göttlichen Dienst zu erfrischen / gewöhnliche
Arbeit zu engner vñ frembder Volk-
heit vñ Ehren Gottes Fortpflanzung
sto besser zu verrichten / lege dich nieder
jungfräwlicher Keynigkeit / vñ Engländer
Keuschheit / vñ über etliche andächtige
dancken / wie Berchmannus zu thun
te / seheich begib mich ins grab vñ geniesse
Lebens / vñ ewiger Seligkeit. Ach

Wäre ich dich nimmer beleidiget? Es ist mir
von Herzen leyd / mein Erlöser / vnd begehre
es zu bessern. Der ewiger Vatter / ich stelle dir
ein Opfer vnd gnugthuung aller meiner
Sünden / vnd Hinlässigkeiten vor deinen
geliebten Sohn mit allen seinen Wunden
vnd Schmerzen. O H. Jungfraw hilf mir.
O ihr meine Patronen nemmet mich ahn.
Mein H. Schirm Engel behüte mich für al-
len Sünden / vnd heimlichen Nachstellun-
gen des Teuffels. Im Namen des Vatters /
Sohns / vnd H. Geistes / Amen.

Zu dem End können auch die Schußge-
herten P. Anto. Sucquet dienen auß dem
Testament eines Christlichen Menschens.

Unendlich lieb vñ Lobwürdiger Gott /
wie billich bistu von mir / vnd allen Creatu-
ren zu loben / zu lieben / zu ehren / vñ das pur
vnd deinet willen vnendlich ober alles jetzt /
allzeit / vnd ewiglich / vnd noch drüber. Wenn
ich alle Tröpflein Wassers / alle Sandt-
kornlein / alle Stüpflein in der Sonnen-
scheibe könnte in Hör vnd Heyligen verän-

An ij dern /

dern/ die dich lobten / wolte ichs gern thun
 möchte ich/ mit aller Heiligen möglich
 nengung mit den Armen der Lieb/ vñ
 schaffe dich ombfassen / ewiglich loben
 ben/ ehren/ erheben/ vñ solches in alle Ewig-
 keit volführen/ wolte ichs von Hertze
 sehen/ ich begehre auch alle meine gottliche
 gute Anmutungen/ die ich je gehabt
 in mir seyn mag/ zu erneuern/ so offentlich
 them schöpffe.

O ihr alle meine h. Patronen /
 für mich/ der ich jzt schlaffen werde auf
 raphischer Inbrunst ewer gewöhnlich
 sang/ Benedeyung/ Klarheit/ vñnd Weisheit
 Apoc. 7. O daß ich dich Jesu/ Jesu
 in Ewigkeit auff's aller demütigste /
 lichste/ vertraulichste/ lieblichste vmbfange
 Also glaub ich / also hoffe ich / also liebe ich
 In deine hände befehle ich meinen geist
 liebe dich vmb deinet willen / vñnd vmbfange
 dich in Ewigkeit.

Oder gebrauchte diese anmütige
 O Gott/ der du vnendlich zu lieben / zu be-

ern thun / zu loben bist / vnd mir die Zeit der ge-
glichen vnd Barmherzigkeit so weit erlän-
vñ / ach daß ich dich so wenig geehret / so
loben / so wenig geliebt / so vndanck-
alle Er- mich erwiesen hab? Von diesem nun an /
preise ich dich an / lobe / preise / vnd ehre dich
mit aller möglichen Creaturē möglicher Zu-
achtung. Danck sage ich dir für alle mir ge-
offnete Wohlthaten / vnd Barmherzigkeiten /
so du für die / so du andern je erzenget / oder
noch erzengen wirst. Ich bereue all vnd jede
meine Sünd / vnd bin bereit alle zu bessern /
vnd zu vergnügen. Dich / vnd alles was
du liebest / liebe ich auch pur lauter vmb dei-
ner willen / vnendlich ober alles / in Ewig-
keit / vnd drüber. Mit gleichem Sinn gönne
ich dir alles guts / vmbfahē vnd liebküsse dei-
nen Wohlgefallen / vnd begehre solchen auff
das Weiß du immer wilt / zu vollbringen.
Was du wilt / Herr / das gib zu vollbrin-
gen / daß ich vñ mit mir alle dir durch auß
vollkommenlich gefallen / gehorsamen / vnd
vermögen hie zeitlich / dort ewiglich. Diese /

An iij vnd

vnd dergleiche Anmutungen / Sinn / vnd
gute Begierden / dich zu lieben vnd leben
die je deine Außertwöhlt in sich erwecke
der noch können erwecken / wolte ich / so
möglich / in mir vnd allen Creaturen erweck
wert zu werden auff's aller kräftigste / vnd
pur vmb deinet willen alle Augenblicke
Zeit / vnd Ewigkeit.

O ihr heylige Patronen / vnd Vn-
des Himmels vergnüget meinen Namen
erfüllet mein begehren / vnd singet Gott
Heilig / heilig / heilig / etc. Ehr sey de Väter

Ein wenig vor dem Schlass führe zur
dächtmuß die Matern Morgiger Bemü-
tung / vnd setze dein Begierd zu gewöhn-
stund hurtig auffzustehn / fleißig zu bemü-
ten / vñ ernstlich Gott zu dienen / vnd die-
lein vmb seiner eynigen Ehr / Lieb / vñ Wohl-
gefallen wegen / bitte beyneben vmb gott
mit 3. Seuffzerlin / wie im 2. c. 2. vnd
disz begiñe einzuschlaffen in andächtiger Be-
ruffung Jesu vnd Marie / denen du dich
soltest ihu verscheiden / trewlich beschlaffen.